



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Einweihung der neurenovierten Kirche von Stanzach

23.09.1984

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.10.12

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-2756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-2756)

Einwirkung der neuromanischen Kirche von Staunach, 23.9.1984;

L. Pfg. v. Staunach!

Unsere Zeit hat viele ihre
 Schattenseiten, und wir alle tragen
 die Schatten und Nachteile und
 Strahlen und Hoffungen der
 Zeit in uns. Was aber das Beso-
 ndere von kirchlichem Gebräuch, so würde
 man sagen, daß es noch keine Epo-
 che so gut, so erfüllend gekommt
 hat wie heute. Und man würde auch
 sagen, daß in unserem Land die
 Opferbereitschaft und der Einsatz
 der Gläubigen für die Revivierung
 der Kirchen so groß war wie noch
 nie. Und darum weiß der Bischof
 dankend, immer wieder dankend
 dankend, dankend zu sein. Und so
 kommt ihr auf dieser Reise der
 Dankbarkeit nach Staunach. Und
 auch hier gilt dieser Dank den
 Kleinen und großen Spendern,
 von denen bisher viele danken kein
 allzu großes Budget haben. Es
 gilt der Dank der Gemeinde und
 der Organisatoren, die mitgeleitet
 haben.

Staus.
 hat ja
 auch nicht
 gewacht
 Mühe

Ich kann Euch nur wünschen,
 daß diese Stunden schöne, ich möchte
 sie sagen heimliche Kirche an ihrem
 Dank dadurch abtattet, daß sie
 ihr Licht auf mich zurückwerft,
 und daß in Euren Herzen noch

1.3.1.10.12

großes geschicht als am den
Franzen, Generalen, Statikern, und
Ablären der Kirche geschoben ist. Ich
willen damit, das "Kirche" in einem
Herszen reaktiviert und restauriert
wird. Was heißt das?

Nimm
Beruht
mit

1) Dieses Gottesdienst, das wir das hier
so viel investiert und hineingepflegt
haben, ist damit auf, neue EURE
Kirche geworden. Das ist UNSERE
Kirche, sagt ihr, mit Recht, und
wir haben unsere frühe an. Er.

Nun, es ist keine so notwendig,
das wir als Katholiken dieses Gefühl
"UNSERE" Kirche. in Bezug auf die
geistige Kirche erneuern. Gestern
habe ich eine französische Zeitung
in die Hand bekommen, in der ein
interessanter Artikel über den Österr.
Katholikentag war. Nach da stand
geschrieben: Mit diesem Ereignis
ist wieder "Kirche" in den Seelen erwacht.
Und genau das wünsche ich den
Staatsherrn wünschen. Die Kirche
von Tirol wird in den nächsten
Schwierigen taten eines gewissen
Priester ausgangs mit überleben,
wenn wir durchdringen sind von
der Überzeugung: WER sind die
Kirche, wir wollen Verantwortung
übertragen, um Pfargemeinden,
als Helfer bei Führung und Erkon-
nenim, in kirchlichen und Eltern-
runde, familienverband und als
Mittelsbrücken. Es geht um UNSERE
Kirche. Dieses Gefühl ist deshalb

so wichtig, weil es so viele Kirchen-
 rassen und Kirchenjammerees gibt,
 Kirchentänzer und Christen, die
 in der Lage sitzen und überall ein
 Haas in der Suppe finden. Jede wird
 als Dirschof um die weltliche
 Annehmlichkeiten bestimmt ganz gut
 Beschäftigt, aber wenn es so weit
 der sich für einen Supprecher hat
 so schreut er mit Stöhnt: Ach, ich leide
 an der Kirche. ... Dann sag ich an
 die Kirchen: Ich mach einen Punkt
 Vergißt ihr den ganz, was die Kirche
 Christi an weltlichen Geschenken sollen
 durch die Welt trägt? Denn wir
 immer die Kirchenbau wie Kerzen,
 dann wird der Hauptkern, was da
 alles an Schätzen unter dem Staub
 begraben ist!

2) Und dann soll diese weltliche
 Kirche von Stautech in der Höhe
LEBENDIG sein. Was heißt das?
 Das heißt: Was wirken die Tabernakel,
 Was vor ihm niemand kennt, was
 wirken die Weltstücke, wenn wir nicht
 bestimmen und bereuen, was wirken
 Heiligenstatuen, wenn wir nie an
 die Ewigkeit denken, was wirkt der
 Arche und der Dürft, wenn wir uns
 nicht für den gläubigen interessieren?
 Was wirkt die Orgel, wenn unter
 Herz nicht mitspielt, was wirkt der
 schöne Gemeinschaftsraum, wenn
 wir 10 m vor der Kirche verstreut
 sind. — Das ist **LEBENDIGE** Kirche!

Nur
 machen.
 Kann: Wäre
 das alles?

1.3.1.10.12

4

Wenn wir Leben anflehen, so
war kein von den Wänden strahl.

- 3) Ich würde noch wünschen,
dass der Herr seine Kirche, die
Er so liebt, in unsern Herzen
aufstrahlen lässt, so wie in
dieser Stunde die äußere Schön-
heit der Baues erstrahlt. Und
dass es nicht allein so geht, wie
es mit euch wird, wenn man
Lieder ~~aus~~ durch Licht und
Zwischenraum zurück fährt:
Dass eine neue, tiefe Freude
in euren Herzen aufleuchtet: Eine
Freude an Christus, an seiner
Kirche und an seiner Botschaft.
Amen.

Wird ein Kind vernünftig,
Lernt es sich selbst zu vertrauen.

Wird ein Kind geliebt,
Lernt es andere auch kennen.

Wird ein Kind geachtet,
Lernt es andere achten.

Wird ein Kind gerecht behandelt,
Lernt es Gerechtigkeit.

Lebt ein Kind in Reue von Elternliebe,
Lernt es elterlich sein.

Lebt ein Kind in Reue von Freundschaft,
Lernt es freundschaftlich sein.

Wird ein Kind geliebt, lernt es lieben.

(Dorothy Law Nolte)